

Schaffhauser Nachrichten



Das Intelligenzblatt – feiert 1861
161. Jahrgang, Nummer 229
AZ 8200 Schaffhausen
Preis FR. 3.70
www.shn.ch

Schlusspunkt endlich gesetzt
Zehn Jahre nach Abstimmung wurde die Abrechnung fürs Thaynger Altersheim genehmigt. / 23

Der Saisonstart rückt näher
Der VC Kanti präsentiert sein Team für kommende Saison. Neu dabei ist die Amerikanerin Norene Iosia. / 26

NEUES OPERATIONS CENTER

Digitec Galaxus will in Rafz mehr als 500 Stellen schaffen

RAFZ. Wenn es nach der Gemeinde Rafz und dem Schweizer Grosshändler Digitec Galaxus geht, soll im Industriegebiet «Rafz Süd» ein Operations Center entstehen. Damit verbunden wären über 500 Arbeits- und Ausbildungsplätze. Der Gemeinderat stellte das Bauprojekt am Donnerstagabend vor. Auch der Geschäftsführer des Onlineriesen, Florian Teuteberg, stellte sich in der Saalsporthalle Schalmacker den Fragen der Rafzfrauen und Rafzler.

Falls die Gemeindeversammlung der geplanten Einzonung zustimmen wird, soll voraussichtlich 2024 mit dem Bau begonnen werden. Frühestens 2026 könnte das Logistik- und Dienstleistungszentrum dann seinen Betrieb aufnehmen. (kfe) / 25

SVP hofft auf Toni Brunner

Nach Ueli Maurers Rücktritt ist nun das Kandidatenkarussell angelaufen. In der Partei sind viele überzeugt: Christoph Blocher versucht erneut, den früheren Präsidenten Brunner zu einer Kandidatur zu bewegen.

Francesco Benini, Maja Briner und Christoph Berner

BERN. Sein Rücktritt war seit einiger Zeit erwartet worden – gestern überraschte seine Ankündigung aber alle: Ueli Maurer, Bundesrat seit 2009, tritt Ende Jahr aus der Landesregierung zurück. Maurer ist dann 72.

In der SVP stellen sich nun viele die Frage: Tritt Toni Brunner an? Der frühere Parteipräsident verabschiedete sich Ende 2018 aus dem Nationalrat. Er erklärte, dass er nicht in die Politik zurückkehren werde. Die Führungsspitze der SVP um Christoph Blocher versucht aber, ihn zu einer Kandidatur für den Bundesrat zu bewegen. Brunner ist in der SVP und darüber hinaus ungebrochen populär. Auch seine Lebenspartnerin, Nationalrätin Esther Friedli, gilt



«Jetzt ist es genug, jetzt will ich etwas Neues machen.»

Ueli Maurer
Finanzminister

als mögliche Anwärterin. Weder Brunner noch Friedli waren für eine Stellungnahme zu erreichen.

Aus dem Rennen genommen hat sich hingegen bereits Magdalena Martullo-Blocher, Nationalrätin und Chefin der Ems-Chemie. Auch Roger Köppel plant keine Kandidatur für den Bundesrat.

Ambitionen werden den Nationalräten Albert Rösti und Gregor Rutz nachgesagt. Beide sind im Parlament respektiert; bei beiden ist es aber nicht klar, ob sie auf die Unterstützung der SVP-Spitze zählen können.

Der zurücktretende Bundesrat liess sich gestern zu keiner Aussage verlocken, wen er für seine Nachfolge bevorzugen würde. «Gewählt werden sollte der oder die Beste», sagte Maurer. Das Geschlecht oder der Heimatkanton sollten dabei keine Rolle

spielen. Während seines Auftritts wirkte Maurer gelöst. Er zeigte sich trotz Abstimmungsniederlagen zufrieden mit seiner Bilanz. Jetzt hoffe er, dass er nach dem Ausscheiden aus dem Amt wieder «der normale Ueli» sein könne, so der amtierende Finanzminister.

Am 7. Dezember wird gewählt

Die Kantonssektionen der SVP haben bis zum 21. Oktober Zeit, um der Findungskommission Kandidatinnen und Kandidaten zu melden. Am 11. November will die Kommission dem Fraktionsvorstand vorschlagen, wen die SVP ins Rennen schicken soll für die Nachfolge Ueli Maurers. Die Fraktion nimmt die Nominations am 18. November vor; die Bundesrats-Ersatzwahl ist auf den 7. Dezember angesetzt. / 2, 3+5

GENDERMEDIZIN

Anderer Blick auf die Frauen

BERN. Der Nationalrat will, dass Krankheiten und Beschwerden der Frauen besser erforscht werden. Eine deutliche Mehrheit hat am Donnerstag für ein nationales Forschungsprogramm gestimmt. Der Prototyp der Medizin ist heute überwiegend männlich. Beatrice Beck Schimmer, Direktorin Universitäre Medizin Zürich, sagt, es brauche wissenschaftliche Erkenntnisse, damit die Unterschiede ernst genommen werden. (ted) / 7

BURGUNWIESE

Neuhauser Park als Vorbild

NEUHAUSEN. Nach der Abstimmung vom Sonntag ist klar: In der Rheinfallgemeinde wird in den kommenden Jahren ein Stadtpark auf der Burgunwiese entstehen. Auf einem Areal, das fast dreimal so gross ist wie der Herrenacker in Schaffhausen. Christian Wäckerlin vom Schaffhauser Architektur Forum sieht das Projekt als grosse Chance. Allerdings sei ein aufwendiger Planungsprozess notwendig. (sba) / 18



Der Grundstein ist gelegt

Mit der Versenkung von Zeitkapseln und zwei Kanonenschüssen von der Munotzinne wurde am Freitag die Grundsteinlegung des neuen Verwaltungsgebäudes des Stadthausgevierts gefeiert. BILD SELWYN HOFFMANN / 19

KRIEG IN DER UKRAINE

Putin annektiert wie erwartet die besetzten Gebiete

MOSKAU/KIEW. Rund sieben Monate nach dem Beginn seines Angriffskriegs hat Russland die Drohung wahr gemacht und die vier besetzten Gebiete im Osten der Ukraine annektiert. Mit grossem Pomp im Kreml und vor Zehntausenden feiernder Russen auf dem Roten Platz unterschrieb Wladimir Putin gestern die Abkommen, mit denen die Einverleibung der besetzten Regionen Luhansk, Donezk, Saporischschja und Cherson besiegelt wurde. International wie auch vom Bundesrat werden die Annexionen jedoch nicht anerkannt. Im Gegenteil: Die EU und zahlreiche andere Länder verurteilten den Schritt scharf, die USA verhängten zudem neue Sanktionen gegen Moskau.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj reagierte umgehend und kündigte an, den beschleunigten Beitritt zur Nato zu beantragen. (r.) / 8



Anzeige

Schöffel & Partner IMMOBILIEN

Ihre ImmoVerkäufer mit Herz

052 214 88 88 www.schoeffelpartner.ch

Kritische Stimmen zu Windrädern auf dem Randen

SCHAFFHAUSEN. Gibt es irgendwann Windräder beim Randenhaus und auf dem Hagen? Dies kann nicht mehr ganz ausgeschlossen werden, denn der Kantonsrat will, dass die beiden potenziellen Standorte genauer überprüft werden. Das löst bei den Gemeindepräsidenten in den anliegenden Gemeinden unterschiedliche Gefühle aus.

Hans Peter Gächter, Gemeindepräsident von Siblingen, schätzt die Chance für ein Windrad auf dem Randen auf

50 Prozent. Er sehe die Notwendigkeit, hat jedoch Bedenken wegen des Landschaftsschutzes. Zudem stellt er die Frage, wie eine solche Anlage finanziell entschädigt werden soll. Gächter sagt aber auch, dass reine Absichtsbekundungen nichts bringen beim Ausbau von erneuerbaren Energien.

Aus Beggingen kommt derweil eine kritischere Stimme. Gemeindepräsident Peter Wanner sagt klar: Er sei kein Fan davon. (dmu) / 2, 17

gsaat isch gsaa

«Alle Männer in meiner Familie waren richtige Machos, das hat auf mich abgefärbt.»

Danny Trejo
Der Schauspieler erzählt, wie er es aus der Kriminalität geschafft hat und wieso er jeden Tag jemandem helfen möchte. / 12 + 13

«Wenn Zürcher weisse Socken anziehen, ist das kulturelle Aneignung.»

Patti Basler
Die Aargauer Satirikerin während ihres Programms «Nachsitzen» auf der Bühne des Schaffhauser Stadttheaters. / 19

Anzeige

ROOST.

Stylish. Wie Fiona.

A1532511